

Sandsturm

-zurück nach Ägypten

Von abgemeldet

Kapitel 1: Das Schicksal nimmt seinen Lauf... - Die Ankunft

Hiho ^^

Hier ist nun meine neue FF.. ich hoffe, dass ihr sie nicht zu furchtbar findet und sie lest.. und danach ein kommi abgebt, jaaah? Biiittttee ;___;

Sachmet sah aus dem Fenster des Flugzeuges. Das einzige, das sie sehen konnte, war der blaue Himmel und die weißen Wolken.

Leise seufzte sie. Es dauerte nicht mehr lange, und sie würde in Domino City angekommen sein.

Domino City... angeblich ähnelte sie ihrer Heimatstatt New York, da dort immer mehr Menschen hinsiedelten und sich die Stadt immer mehr vergrößerte.

Es war schon seltsam.. die in New York zogen immer mehr Menschen.. es wurden immer mehr.. und trotzdem war sie allein. Immer schon war sie allein auf sich gestellt. Wenn so viele Menschen in New York wohnten.. wieso war sie immer noch so einsam? Ob es in Domino City auch so sein wird?

Aber sie war nicht nur da, um sich die Stadt anzusehen.. nein. Ihr eigentlicher Grund waren zwei Personen, die sie auf einer Ägyptischen Ausstellung treffen würde:

Zum einen Seto Kaiba, einem Erfolgreichen Firmenpräsidenten, der für seine Gefühllosigkeit und seine Ozean-blauen Augen berüchtigt war. Ja, er war ihr sogar ziemlich sympathisch. Gut, sie wusste zwar kaum etwas über ihn, aber trotzdem war er ihr sehr ähnlich -wenn man den Gerüchten und Zeitungen glauben schenken kann.. Jaja, die Zeitungen. Wenn es nach den Redakteuren gehen würde, wäre sie eine Satanistin, Drogendealerin und hätte den Charakter eines Drachen. Also sollte man den Zeitungen nicht vertrauen -_-

Doch eine Frage beschäftigte sie: Was hatte er mit ihrer Vergangenheit zutun?

Sie konnte sich an alles erinnern, nur nicht an ihr Verhältnis zu ihm.. dem damaligen Priester Seth... - aber das war nun nicht mehr von Bedeutung..

Der zweite, den sie treffen würde, war Yami Muto, ein Weltberühmter Duellant. Soviel sie über sein jetziges Leben wusste war, dass er seit etwa vier Jahren einen eigenen Körper besitzt und sich nicht an seine Zeit als Pharao Ägyptens erinnern kann..

Tja, da war sie ihm einiges voraus. Dank ihren zahlreichen Träumen wusste sie alles

über ihn.. sie wusste sogar noch, wie sein Palast aussah..
Nun würden sie sich endlich wieder treffen.. ganz zufällig würden sie sich begegnen..
und dann war es Zeit für die Entscheidung..

Plötzlich wurde das 19 jährige Mädchen aus seinen Gedanken geholt, da das Flugzeug landete.

Schnell eilte sie aus dem Flugzeug und dem Flughafen. Sie wollte so schnell wie möglich da sein.

Immer wieder wurde sie von einigen Jungs angestarrt. Für Sachmet war es mittlerweile normal geworden.. Das war aber auch kein Wunder.. immerhin sah sie nicht gerade wie das Mädchen von nebenan aus. Ganz im Gegenteil. Sie war 1,70m groß, hatte schwarze Haare, rote Augen -die sie diesmal mit braunen Kontaktlinsen verdeckte-, und Schnee weiße Haut. Sie war sozusagen etwas besonders, und außerdem ein berühmtes Modell.

Schon von weitem erkannte sie das Museum. Es sah etwas billig aus, da die meisten Plakate Handgeschrieben waren.. aber das war nun nicht von Bedeutung.

Sachmet trat ein und sah sich einige Artefakte an. Sie sahen ganz interessant aus, aber damit konnte Sachmet nichts anfangen, da die Ausstellungsstücke -nach ihren Schätzungen- 'nur' 3000-3500 Jahre alt waren [NUR??? o.O"]. Sachmet hingegen lebte einst vor etwa 5000 Jahren..

Aber es war trotzdem sehr interessant, was ihre 'Nachfahren' für Pyramiden bauten.

Sie stand noch etwa 30 Minuten da, und besah sich einen Sarkophag, als sie endlich die 'Objekte ihrer Begierde' bemerkte.

Sachmet sah sie unauffällig an und musterte sie. Die beiden Jungs haben sich wohl gerade bemerkt und Kaiba-san warf Muto-san giftige Blicke zu. Kaiba-san hatte einen seiner berühmten Mäntel an. Dieses Stück war weiß und darunter trug er ein dunkelblaues Hemd und eine schwarze Hose. Ja, dieser Typ hatte nicht nur Geld, sondern auch Stil.

Muto-san sah aber auch nicht schlecht aus. Er hatte sein typisches Duell-Outfit an [entschuldigt, aber ich kann das echt nicht beschreiben.. T_T].

Kurz nach meiner Analyse sahen sie durch die Menge... und ihre Blicke trafen schließlich auch Sachmet.

In dieser zentelsekunde blieb die Zeit für alle anderen Besucher -mit Ausnahme von Yami, Seto und Sachmet- still.

Verwirrt sahen sich die beiden Jungs um.

"Was ist denn nun los?"

"Frag jemanden anderen, Muto."

".. es ist nun Zeit.." sagte Sachmet, während sie sich langsam auf die beiden zu bewegte.

Die beiden anderen waren nun noch verwirrter. Was meinte sie damit? Und woher kommt sie? Warum steht die Zeit still?

Doch auf all diese Fragen hatten sie keine Antwort.

Im gleichen Moment erschienen 6 Milleniumsgegenstände und erhellten den Raum. Durch dieses intensive Licht mussten alle drei die Augen schließen, um nicht zu erblinden. Sie konnten daher auch nicht sehen, dass sie in einen Zeitstrudel gerieten und danach bewusstlos wurden.

Yami kam als endlich wieder zu sich. Verwirrt sah er sich um. Überall lag Sand. Hinter ihm lag ein kleiner See..

"Guten Morgen, Muto-san. Ich habe mich schon gewundert, wann du aufwachen würdest..."

Schnell drehte er sich in die Richtung, von der die Stimme kam. Dann sah er sie: Das Mädchen, das er schon im Museum sah, saß an einer Palme angelehnt und neben ihr saß Seto Kaiba.

"M-morgen... wer bist du? Und wo sind wir hier?"

"Die gleichen Fragen habe ich ihr auch gerade gestellt..."

Kaiba sah Sachmet etwas beleidigt an, worauf sie ihn und Yami anlächelte.

Sie deutete Yami sich neben sie zu setzen, um nicht der strahlenden Sonne ausgesetzt zu werden, was er auch gleich tat. Auch weiterhin sah er sie fragen an.

"Jaja, ich rede schon.."

"Wird ja auch Zeit."

"Kaiba, kannst du nicht etwas freundlicher sein?"

"Zu wem? Zu niederen Individuen wie euch sicher nicht"

"... ihr benehmt euch wie Kinder.. Außerdem muss ich da etwas berichtigen, Kaiba-san..."

"Und was?"

"Ich fange lieber mal von vorne an. Also, ich heiße Sachmet und komme eigentlich aus New York, Amerika. Aber aufgrund einer Prophezeiung bin ich nach Domino City gereist, wo ich euch traf. Danach wurden wir von einem Zeitstrudel erfasst."

Sachmet machte eine kleine Pause und schloss die Augen. Sie atmete tief ein und sprach weiter.

"Nun.. jetzt sind wir 5000 Jahre in die Vergangenheit gereist.. wir sind in Oberägypten, wo Yami einst regierte. Zur damaligen Zeit warst du, Kaiba-san, sein Priester.. also warst DU IHM untergeordnet.. soviel dazu."

Dann sah sie in die verdutzten Gesichter der beiden.

Weder Seto noch Yami konnten diese Geschichte glauben.. es erschien ihnen wie ein Traum, in der Vergangenheit zu sein.

Wie sind sie überhaupt hierher gekommen? Ja, da war plötzlich dieses Licht.. doch woher kam es? Waren da nicht auch die 6 Milleniumsgegenstände? Aber.. die hatte doch Yami Bakura!?? Wie konnte das sein..

Aber das war ihnen jetzt eigentlich egal.

Endlich konnten sie etwas über sich erfahren.. denn das wollten beide schon seit dem Battle City Turnier.

"Ich werde mich niemanden Unterordnen."

"... dann kannst du mit etwa 100 Peitschen Schlägen als Strafe rechnen", antwortete Sachmet gleichgültig.

"Bitte? O.o'" "

"Woher weißt du das, Sachmet-san?" meldete sich nun auch Yami zu Wort.

"Kaiba-san, sie haben schon richtig verstanden... und Muto-san.. Tja, ich weiß es, weil ich einst ebenfalls hier gelebt habe und mich noch an alles erinnern kann."

"Du hast hier auch gelebt????" sprachen Yami und Seto im Chor.

Etwas verblüfft sah sie die beiden an und lächelte anschließend.

"Ja, habe ich..."

"Und wer oder was warst du?" fragte Yami weiter während Seto etwas in seinem Mantel, den er auf den Sand gelegt hatte, suchte.

"Mhh.. nichts von Bedeutung.. Kaiba-san was suchst du da?"

Eine weile herrschte stille, doch dann fand Kaiba endlich das gesuchte und antwortete dem Mädchen.

"... nur mein Deck.."

"Mhh.. meines müsste ich auch irgendwo haben.." sagte Yami nachdenklich und nahm es anschließend aus seiner Hosentasche raus.

"Gut, dass ihr es mithabt.. sonst wäre das überleben etwas schwieriger.." sagte sie, doch den letzteren Satz sprach sie unhörbar leise.

"Auf was warten wir jetzt?"

"Genau!? Immerhin haben wir nicht den ganzen Tag zeit."

"Wir warten auf Yami Bakura, einem meiner verbündeten... arrgh.." antwortete sie, während sie sich hastig das Auge rieb.

"Was hast du denn?" fragte Yami sie etwas besorgt.

Auch Kaiba sah in diesem Moment zu ihr rüber, da sie sich immer wieder die Augen rieb.

Beide haben anscheinend nicht bemerkt dass sie gerade von 'Yami Bakura' der Bösartigkeit in Person sprach.

Ohne etwas zu antworten nahm Sachmet ihre braunen Kontaktlinsen raus. Sachmet blinzelte ein paar Mal und sah dann wieder in die verblüfften Gesichter der beiden Jungs. Es sah so aus, als ob sie noch nie jemanden mit roten Augen gesehen hätten [das ist doch kein wunder -_-"]..

Fragend sah sie die beiden an.

"Äh? Ist irgendetwas?"

Kaiba fing sich zuerst wieder und sah ihr in diese blutrot-glänzenden Augen.

"Du siehst aus wie dieses Modell aus den Zeitschriften meiner Assistentin.." sagte er während er überlegte.

Auch Sachmet wandte ihren Blick nicht von ihm ab und sah ihm in diese Ozean-blauen Augen, die soviel Kälte ausstrahlten.. doch da war noch etwas.. Traurigkeit? Konnte es ein??.. Sie war wie versteinert.. sie konnte nur noch in dieses Augenpaar sehen und drohte zu ertrinken.. doch sie versuchte sich schnell wieder zu fassen und antwortete ihm.

"Möglich.. ich bin ja auch von Beruf Modell.."

"Du bist Modell? Wow, das hätte ich echt nicht gedacht.. aber wenn du es sagst.. stimmt.. von deinem aussehen her wärst du für diesen Beruf sehr gut geeignet." sagte Yami erstaunt.

Sachmet lächelte ihm dankend zu und legte sich in den Sand.

"Bei Einbruch der Dunkelheit müsste mein Verbündeter mit zwei Pferden kommen.. schlaft bis dahin noch etwas, okay?" sagte sie noch und war schon im Land der Träume.

Auch Yami machte es ihr nach, konnte allerdings nicht gleich einschlafen, da er an das bevorstehende Abenteuer dachte.. er freute sich schon darauf, etwas über seine Vergangenheit zu erfahren.

Kaiba blieb noch am längsten wach. Er sah auf den kleinen See vor ihnen und überlegte was ihn wohl erwarten würde.. Doch einiges ging ihm nicht aus dem Kopf: Sachmet war zwar Modell, aber er kannte sie trotzdem von irgendwoher.. vielleicht kannten sie sich von ihren früheren leben? Konnte es sein? Warum fühlte er sich in ihrer Gegenwart so seltsam?

Doch bevor er möglicherweise eine Migräne oder Stirnfalten bekommen würde, legte

auch er sich hin.

~~~~~fortsetzung folgt~~~~~

*Jaha, wie fandet ihr es?? Ich hoffe euch hat die Story so halbwegs gefallen.. aber ich kann eben keine FF's schreiben [das hat mir ein Freund gestanden, als er diese FF gelesen hat ;\_;" ].. traurig aber war XDD*

*Wenn ihr mehr haben wollt, hinterlasst doch bitte ein Kommi, jaaaah??*